

Gliederung des Begleitmanuskriptes  
- Haupt-Seminar, Sommer-Sem. 1991 -

Wie jeder Organismus ist auch das 'Dreiteilige Interaktions-Spiel' Veränderungen unterworfen. (vergl. die jew. Neufassung der Spielregel und Seminar-methode durch den Seminarleiter)

Die drei Spiel-Teile bauen aufeinander auf. Ihre Ergebnisse werden im Begleitmanuskript festgehalten. Es besteht aus:

Deckblatt: Fachgebiet Psychologie  
(Spiel-+ Interaktionspsychol.)  
Seminar-Thema  
Namen der Gruppenmitglieder

1. Handlungs-Teil: Gruppenbild  
Bildgeschichte zu den  
3 Gesprächen mit Farben/  
Klängen/Analogien
2. Individual-Teil: Zwei Individuelle Erfahrung-Elemente je Gruppenmitglied
3. Gesprächs-Teil: 4 Gemeinsame Erfahrung-Elemente je Gruppe (je 1 pro Text)  
Schautafel der Gruppe  
Analogien (Übertragungs-  
Beispiel der Gruppe)

Literaturverzeichnis

Das von der Gruppe angefertigte Begleitmanuskript ist Bestandteil des 'Dreiteiligen Interaktions-Spieles' II. (:Hauptschein) Es dient zur Vorlage bei einer evtl. Fachprüfung.

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Rüsing

" Schläft ein Lied in allen Dingen,  
die da träumen fort und fort  
und die Welt hebt an zu singen,  
triffst Du nur das Zauberwort. " (Eichendorff)

Dreiteiliges Interaktions-Spiel II Burkhard Rüsing  
Sommer-Semester 1991 (Fortsetzung)

1. Handlungs-Teil: 3 Gespräche mit Farben/Klängen/  
Analogien

a. Gespräch mit Farben

Die Mitglieder der Kleingruppe führen ein 'Gespräch mit Farben', die lasierend auf ihrem jeweils trockenen Spielfeld aufgetragen werden. (Fotos + Notizen)

b. Gespräch mit Klängen

Anhand der beim 'Gespräch mit Farben' entstandenen Bildebene führt die Kleingruppe im Plenum ein 'Gespräch mit Klängen'. Dabei spielt + summt jedes GM. so, daß es sich selbst und die drei anderen GM. hört.  
(Fotos + Notizen)

c. Analogien zwischen den 'Gesprächen mit Farben + Klängen'

Unmittelbar nach dem 'Gespräch mit Klängen' werden in einem kurzen Plenums-Gespräch Analogien zum 'Gespräch mit Farben' herausgearbeitet. Die Kleingruppe stellt Analogien und Fotos in dem jeweiligen Kapitel ihrer Bildgeschichte zusammen. Jedes der 3 Kapitel soll auch schriftlich abgeschlossen sein bevor zum nächsten fortgeschritten wird.

## 2. Individual-Teil: Individuelle-Erfahrungs-Elemente

In den 3 Gesprächen mit Farben/Klängen/Analogien + ihrer Bildgeschichte sind Einsichten, Gedanken, Gefühle und Erfahrungen zum Ausdruck gebracht, die für die Spieler und Spielerinnen wichtig sind:

### a. Text-wahl

Jedes der vier Gruppenmitglieder wählt eines der vier Texte und arbeitet ihn durch.

### b. Zitat-Wahl

Aus seinem/ihrem Text wählt jedes Gruppenmitglied zwei Zitate aus und schreibt sie ab.

### c. Beispiel zum Zitat

Zu jedem Zitat wird je ein Beispiel aus der gemachten Erfahrung während der drei 'Gespräche mit ...' in Beziehung gesetzt und aufgeschrieben. Jedes der beiden 'Individuellen Erfahrungselemente' steht in mehreren Kontexten: Gedanken, Bilder, Gefühle ... Der Individual-Teil sollte abgeschlossen - auch schriftlich - bevor zum nächsten fortgeschritten w.

## 3. Gesprächs-Teil: Gemeinsamer Theorie-Bezug

In den Beratungs-Gesprächen der Kleingruppen, den Plenums-Gesprächen (vergl. 1. c. Analogien zwischen den 'Gesprächen mit Farben + Klängen') und in kurzen Einleitungsrferaten weist der Spielleiter kurz auf Gedanken aus den Texten hin, auf Analogien und Übertragungsmöglichkeiten und stellt Bezüge zum Spiel her.

### a. Gemeinsame Erfahrungs-Elemente

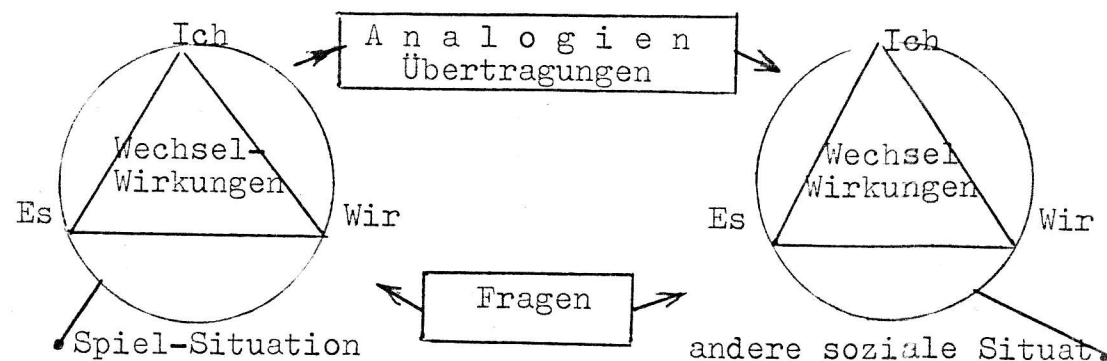
Nach dem auch schriftlichen Abschluß von Handlungs- und Individual-Teil formuliert die Kleingruppe gemeinsam und mit eigenen Worten den jeweiligen Hauptgedanken jedes der vier Texte und schreibt sie kurz auf. Zu jedem Hauptgedanken der vier Texte wird je ein konkretes Beispiel aus der gemeinsam gemachten Erfahrung während des Handlungs-Teiles in Beziehung gesetzt und aufgeschrieben.

### b. Schautafel

Die Zusammenhänge + Beziehungen zwischen den gemeinsamen und individuellen Erfahrungselementen werden auf der Schautafel der Kleingruppe veranschaulicht.

### c. Analogien ( Übertragungs-Beispiel )

Wichtige erspielte/erarbeitete Erfahrungen, Erkenntnisse und Metaphern (wie sie z. T. in der Schautafel in Zusammenhang gebracht wurden) werden per Analogie auf eine andere soziale Situation übertragen und anhand eines einfachen Beispiels dargestellt.



Die Ergebnisse der drei Spiel-Teile werden im Begleit-Manuskript zusammengestellt.